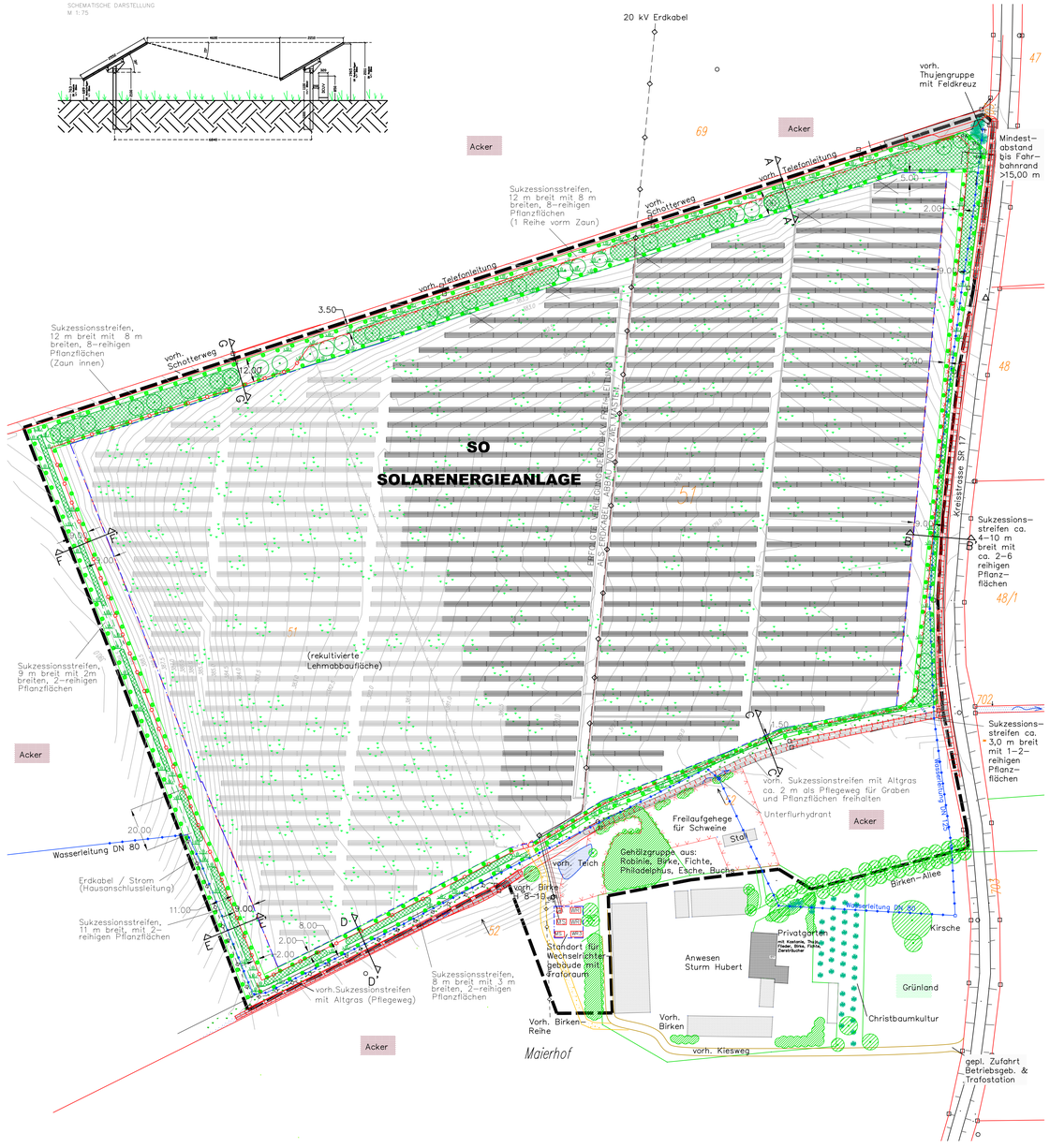
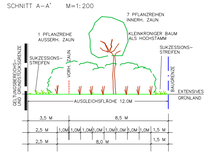
SEITENANSICHT DER MODULE

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG
M 1:75

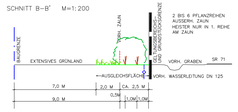


SCHNITTE RANDSTREIFEN

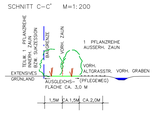
SCHNITT A–A' M=1:200



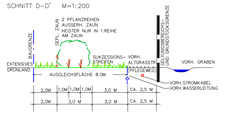
SCHNITT B–B' M=1:200



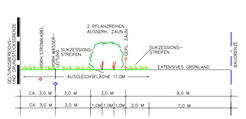
SCHNITT C–C' M=1:200



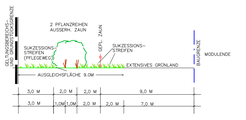
SCHNITT D–D' M=1:200



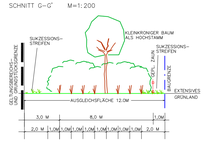
SCHNITT E–E' M=1:200



SCHNITT F–F' M=1:200



SCHNITT G–G' M=1:200



A. FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1.1 SO — SONDERGEBIET SOLARENERGIEANLAGE GEM. § 11 BAUNVO – INTERIMS–BEBAUUNGSPLAN GEM. § 9 ABS. 2 NR.2 BAUGB BIS ZUR ENDGÜLTIGEN BETRIEBSEINSTELLUNG; FOLGENUTZ–UNG: LANDWIRTSCHAFT GEM. §9 ABS.1 NR. 18 A BAUGB MIT AUSNAHME DER ZIFF. 4 DER FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

2.1 BAUGRENZEN; FLÄCHE INNERHALB CA. 9,22 HA, ERGIBT BEI CA. 44.200 FEST INSTALLIERTEN DÜNNSCHICHT–MODULEN EINE MODULFLÄCHE VON CA. 31.825 QM

2.2 ZULÄSSIGE ANLAGEN UND NEBENANLAGEN INNERHALB DER BAUGRENZEN :

2.2.1 – PHOTOVOLTAIK–/SOLARMODULE IN REIHEN, ALS STARRE ELEMENTE, HÖHE BIS CA. 2,5 M ÜBER ÖK GELÄNDE

2.2.1a – MODULREIHEN PLANUNG 2005 / BAU 2007/08

2.2.1b – VORAUSSICHTLICH ERFORDERLICHER RÜCKBAU DER MODUL–REIHEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DES HIER ERFORDERLICHEN 12 M BREITEN AUSGLEICHSSTREIFENS ZZGL. PFLEGEUMFAHRT

2.2.1c – GEPLANTE ERGÄNZUNG DER MODULREIHEN 2008

2.2.2 – WECHSELRICHTER– UND STEUERUNGSGEBÄUDE ZULÄSSIGE DACHFORMEN UND –FARBEN: SATTEL– ODER PULTDACH IN ROT–, BRAUN– ODER GRAUTÖNEN

3. GRÜNFLÄCHEN

3.1 PRIVATE GRÜNFLÄCHEN GEM. § 9 (1) 20 BAUGB

3.1.1 EXTENSIVES GRÜNLAND; ANSAAT LANDSCHAFTSRASEN, MAHD 2–3 x / JAHR, KEINE DÜNGE– ODER PFLANZENBEHANDLUNGSMASSNAHMEN

3.1.2 SUKZESSIONSSTREIFEN UNTERSCHIEDLICHER BREITE, OHNE ANSAAT, MAHD 1 x / JAHR; KEINE DÜNGE– ODER PFLANZENBEHANDLUNGSMASSNAHMEN, ANRECHNUNG ALS AUSGLEICHSFLÄCHE

3.1.3 EINZELBÄUME (KLEINKRONIG) MIND. 35 STÜCK PFLANZUNG ENTLANG DER NÖRDLICHEN GRENZE, SOWIE IM SO; PFLANZABSTAND UNREGELMÄSSIG

MINDESTQUALITÄT : HOCHSTÄMME, 3xv, STU 14–16

PYRUS COMMUNIS	– HOLZ–BIRNE
PRUNUS AVIUM	– VOGEL–KIRSCHE
CARPINUS BETULUS	– HAINBUCHE
SORBUS AUCUPARIA	– EBERESCHE
MALUS SYLVESTRIS	– WILD–APFEL
ACER CAMPESTRE	– FELD–AHORN

3.1.4 GEHÖLZPFLANZSTREIFEN UNTERSCHIEDLICHER BREITE AUS STRÄUCHERN UND BÄUMEN 2. WUCHSKLASSE 75 % DER JEWEILIGEN GRUNDSTÜCKSLÄNGEN SIND ZU BEPFLANZEN; PFLANZBREITEN SIEHE REGELQUERSCHNITTE. PFLANZUNG IN GRUPPEN ZU MIND. (3) 5 – 7 STCK. EINER ART; REIHENABSTAND CA. 1 M, ABSTAND IN DER REIHE CA. 1,5 M, REIHEN DIAGONAL VERSETZT, HEISTER EINZELN EINGESTREUT
BODENBÜNDIGER WILDSCHUTZZAUN FÜR CA. 5 JAHRE, ZU–SÄTZLICH ZUR DAUERHAFTEN EINZÄUNUNG GEM. ZIFF. 6.2 DER FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

BÄUME 2. WUCHSKLASSE, HÖHE 125–150 CM
MINDESTQUALITÄT : HEI, 2xv o.B.,
ARTEN WIE ZIFF. 3.1.3
CA. 15 % DER PFLANZFLÄCHEN

STRÄUCHER,
MINDESTQUALITÄT : VERPFLANZTE STRÄUCHER, HÖHE 60–100 CM
CA. 85 % DER PFLANZFLÄCHEN

CORNUS SANGUINEA	– ROTER HARTRIEGEL
CORYLUS AVELLANA	– HASELNUSS
CRATAEGUS MONOGYNA	– WEISSDORN
EUONYMUS EUROPAEUS	– PFAFFENHÜTCHEN
LIGUSTRUM VULGARE	– LIGUSTER
LONICERA XYLOSTEUM	– HECKENKIRSCHE
PRUNUS SPINOSA	– SCHLEHE
ROSA CANINA	– HUNDS–ROSE
SAMBUCUS NIGRA	– SCHWARZER HOLUNDER
VIBURNUM LANTANA	– WOLLIGER SCHNEEBALL

3.1.4 PFLEGE DER GEHÖLZHECKEN
ABSCHNITTSWEISES "AUF DEN STOCKSETZEN" ERST ZULÄSSIG, WENN DER ZUSTAND DER HECKE ES AUS FACHLICHEN GRÜNDEN ERFORDERT (FRÜHESTENS NACH 10–15 JAHREN) UND NUR NACH GEMEINSAMEN ORTSTERMIN UND IN ABSTIMMUNG MIT DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE, GLEICHZEITIG NUR AUF MAX. 25 % – 30 % JEDER GRUNDSTÜCKSSEITE

4. AUSGLEICHSFLÄCHEN

4.1 AUSGLEICHSFLÄCHEN MIND. 9.250 QM = 10 % DER TATSÄCH–LICHEN ABGRABUNGSFLÄCHE (9,25 HA) LT. ANLAGE 12 LBP ZUM ANTRAG AUF LEHMABBAU BEI MAIERHOF AUS DEN JAHREN 1994/96 (BÜRO COPLAN) SOWIE ERGÄNZUNGEN VON 2000/02 (BÜRO ESKA).
RECHNERISCHER EINZELFLÄCHENNACHWEIS S. ZIFF 4.2 DER BEGRÜNDUNG

DAUERHAFTER ERHALT AUCH ÜBER DIE NUTZUNGSDAUER DER PV–ANLAGE HINAUS (ÜBERTRAGENE AUSGLEICHSVERPFLICH–TUNG AUS DEM EHEMALIGEN LEHMABBAU)

5. VERKEHRSFLÄCHEN

5.1 3.0 — PRIVATE VERKEHRSFLÄCHEN; ZUFAHRTSWEG IN WASSER–DURCHLÄSSIGER BAUWEISE (SCHOTTER, FUGENPFLASTER O.Ä.)

6. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

6.1 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

6.2 EINZÄUNUNG MASCHENDRAHT, HÖHE BIS 2 M ÜBER ÖK GELÄNDE, ZAUNSÄULEN ALS EINZELFUNDAMENTE, DURCHLAUFENDE ZAUNSOCKEL UNZULÄSSIG;
ABSTAND ZUR WESTLICHEN, NÖRDLICHEN UND ÖSTLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE: 3 M
ABSTAND IM SÜDEN: ENTLANG OBERKANTE DES 2. GRABENS ABSCHNITTSWEISE ZAUNVORPFLANZUNG MIT EIN–REIHIGEN STRÄUCHERN

ZAUN PLANUNG 2005 / BAU 2008

ZAUN PLANUNG 2005 / BAU 2008: TEMPORÄRER VERLAUF

GEPLANTE ERWEITERUNG DES ZAUNES 2008
HIER CA. 20 CM ÜBER DEM BODEN, UM NIEDERWILD DEN DURCHSCHLUPF ZU ERMÖGLICHEN

B. HINWEISE, KENNZEICHNUNGEN UND NACH–RICHTLICHE ÜBERNAHMEN

1. GEBÄUDEBESTAND: WOHN– UND NEBENGEBÄUDE

2. 51 — DERZ. FLURSTÜCKSGRENZEN MIT GRENZSTEIN UND FLURNUM–MERN

3. VORH. EINZELBÄUME UND GEHÖLZGRUPPEN

4. 20 KV–ERDKABEL

5. 3.00 — MASSZAHLEN

6. VORH. WASSERLEITUNG; DN 80 BZW. 125

7. VORH. ERDKABEL (HAUSANSCHLÜSSE)

8. VORH. PRIVATE ZUFAHRT

MASSTAB 1:1000

PLANUNTERLAGEN:
Amtliche Flurkarten der Vermes–sungsämter im Maßstab 1:1000. Stand der Vermessung vom Jahr ..... Nach Angabe des Ver–messungsamtes zur genauen Maß–entnahme nur bedingt geeignet.

HÖHENSCHICHTLINIEN:
Vergrößert aus der amtlichen bay–erischen Höhenflurkarte vom Maß–stab 1:5000 auf den Maßstab 1:1000. Zwischenhöhen sind zeich–nerisch interpoliert. Zur Höhenent–nahme für ingenieurtechnische Zwecke nur bedingt geeignet.

ERGÄNZUNGEN:
Ergänzungen des Baubestandes, der topographischen Gegebenhei–ten sowie der ver– und entsor–gungstechnischen Einrichtungen erfolgte am ..... (keine amt–liche Vermessungsgenauigkeit).

UNTERGRUND:
Aussagen über Rückschlüsse auf die Untergrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten noch aus Zeichnungen und Text abge–leitet werden.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:
Für nachrichtlich übernommene Planungen und Gegebenheiten kann keine Gewähr übernommen werden.

URHEBERRECHT:
Für die Planung behalten wir uns alle Rechte vor.
Ohne unsere Zustimmung darf die Planung nicht geändert werden.

13.10.08	SATZUNGSBESCHLUSS	ES/PA
08.09.08	ABWÄGUNGSBESCHLUSS	ES/HG
10.06.08	BILLIGUNGSBESCHLUSS	ES/HG
Ged.	Anlaß	von
Gepr.	31.03.08	ES
Bea.	MÄRZ 08	GK

BEBAUUNGS– MIT GRÜNORDNUNGSPLAN GLEICHZEITIG: VORHABEN– UND ERSCHLIESSUNGSPLAN

SO "PHOTOVOLTAIKANLAGE STURM, MAIERHOF"

GEMEINDE: SALCHING
LANDKREIS: STRAUBING–BOGEN
REG.–BEZIRK: NIEDERBAYERN

1. AUFSTELLUNGS– BESCHLUSS — Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 31.03.08 die Aufstellung des Bebauungs– u. Grünordnungsplanes beschlossen.

2. BETEILIGUNG — Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlich–keit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauG erfolgte vom 04.04.08 bis 15.04.08.
Die öffentliche Auslegung des Bebauungs–planes mit Begründung in der Fassung vom 10.06.08 gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Einholung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte vom 15.07.08 bis 18.08.08
Die beiden Verfahrensschritte erfolgten dabei gem. § 4a Abs 2 BauGB jeweils gleichzeitig.
SALCHING, den .....
Franz Richter (1. Bürgermeister)

3. SATZUNG — Die Gemeinde Salching hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 13.10.08 den Bebauungs–u. Grünordnungsplan gem. § 10 BauGB und Art. 81 Abs. 2 BayBO in der Fassung vom 08.09.08 als Satzung beschlossen.
SALCHING, den .....
Franz Richter (1. Bürgermeister)

4. AUSFERTIGUNG — Der Bebauungs– u. Grünordnungsplan wird hiermit ausgefertigt.
SALCHING, den .....
Franz Richter (1. Bürgermeister)

5. INKRAFTTRETEN — Die Gemeinde Salching hat gem. §10 Abs.3 BauGB den Bebauungs– mit Grünordnungs–plan durch Anschlag an der Amtstafel u. an allen Ortstafeln ortsüblich bekannt gemacht. Damit tritt der Bebauungs– und Grünord–nungsplan mit Begründung in Kraft.
SALCHING, den .....
Franz Richter (1. Bürgermeister)

AUFGESTELLT: 08–04

BAYERISCHE LANDESKAMMER DER ARCHITEKTEN UND STADTPLANER
BYAK 154792
dipl.–ing. gerald eska
landschaftsarchitekt
FON 09422/8054–50, FAX 8054–51
ELSA–BRANDSTRÖM–STR. 3, 94327 BOGEN
INTERNET: www.eska–bogen.de